

Temporary Museum of Modern Marx

17.6.2008 - 31.8.2008

Das Objekt ist schon an Ort und Stelle. Nun kommt es ins Museum, indem ihm ein weißer Kubus von 17 x 12 x 30 Metern übergestülpt wird.

Was wird aus dem berühmten Chemnitzer Kopf des Philosophen Marx, wenn er seines Entstehungskontextes beraubt wird, wenn der Betrachter hinter dem Indienstgenommenen den Philosophen wiederentdecken kann? Diese geistige Herausforderung an die Plastik und das Publikum zu erproben, unternimmt das Projekt.

Innerhalb des begehbaren Kubus wird dem Besucher auf steigenden Wegen zunächst eine Wandlung der bisherigen Annäherung an den Marxkopf auf Augenhöhe ermöglicht.

Den oberen Abschluß des Weges bildet eine Plattform über dem Kopf mit Aussicht auf die nun wieder sichtbare Stadt.

Eine zweite Wirkungsebene des Projektes ist seine architektonische Form im Stadtraum.

Der massive Eingriff an einem Schwachpunkt der städtebaulichen Entwicklung in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums von Chemnitz will einen Impuls für den Sächsischen Architektursommer 2008 geben.



Entwurfsansicht

Das Temporary Museum of Modern Marx ist ein Projekt von Studierenden der Kunstuniversität Linz und der Angewandten Kunst Schneeberg in Zusammenarbeit mit der Neuen Sächsischen Galerie.

Teilnehmer:

Idee und Ausführung:

Stefan Hofer, Helene Schoißengeyr (Kunstuniversität Linz, raum&designstrategien) Anna Hemme, Michael Hensel, Friederike Hofmann, Anna Weinberg und Andreas Will (Angewandte Kunst Schneeberg, Diplomstudiengang Fachrichtung: Holzgestaltung)

Audiomarx:

Ronald Reichelt (FH Merseburg)